

WIMSHEIMER RUNDSCHAU

Diese Ausgabe erscheint auch online



GEMEINDE



WIMSHEIM

Nummer 39

Freitag, 28. September 2018

Jahrgang 60



Die Eltern der Kinder der KITA Wimsheim
veranstalten den



12. Wimsheimer Kleider- und Spielzeugbasar

Wann?

29. September 2018
von 14:00 – 16:00 Uhr
Einlass für Schwangere und Behinderte um 13:30 Uhr
(Bitte Mutterpass oder Behindertenausweis bereithalten)

Wo?

Hagenschießhalle; Mühlweg 4, 71299 Wimsheim

Was?

Spielwaren, Kleidung, Fahrräder, Kinderwagen und
weitere Artikel rund ums Kind und Schwangerschaft

Für das leibliche Wohl unserer Besucher ist bestens gesorgt. Die Eltern der
KITA Wimsheim bieten während des Basars Kaffee, Kuchen und Getränke an.

Verkaufsinteressenten:

Eine Anmeldung ist ab 03. September 2018 per e-Mail unter
elternbeirat.wimsheim@yahoo.de möglich. Als Standgeld wird eine Gebühr von
7,00 €/Tisch und optional + 3,00 € bei zusätzlichem Platzbedarf erbeten. Eine
zusätzliche Kuchenspende der Verkäufer ist herzlich willkommen.

Den Erlös aus der Standgebühr und dem Kaffee-/
Kuchenverkauf erhalten die Kinder der KITA Wimsheim.



Veranstaltungen - Termine



Oktober 2018

Datum	Veranstaltung	Ort	Beginn	Veranstalter
04.10.	Seniorenachmittag	ev. Gemeindehaus		ev. Kirchengem.
07.10.	Erntedankfest – Familiengottesdienst			ev. Kirchengem.
13.10.	Konzert	ev. Michaelskirche	19:00 Uhr	Colors of Heaven
14.10.	Obsttag			OGV
15.10.	Vortrag „Strahlentherapie“		19:00 Uhr	Landfrauen
16.10.	Vereinskegeln	Radsporthalle	19:30 Uhr	
17.10.	Frauenfrühstück			ev. Kirchengem.
18.10.	Gemeinde-Mittagessen	ev. Gemeindehaus		ev. Kirchengem.
20.10.	Hauptübung			Freiwillige Feuerwehr
27.10.	Papiersammlung			ev. Kirchengem.
29.10.	Geschenke selbst anfertigen für Jung und Alt (Kinder ab 10 Jahre)		15:00 Uhr	Landfrauen

Amtliche Bekanntmachungen



Die Stadt Heimsheim sowie die Gemeinden Friolzheim, Mönsheim, Wiernsheim, Wimsheim und Wurmberg und ihre Bürgerinnen und Bürger trauern um

Pfarrer Norbert Bentele

der am 17. September 2018 im Alter von 70 Jahren verstorben ist.

Norbert Bentele stand seit dem Jahr 2011 als Pfarrer den Katholischen Kirchengemeinden Heilig Geist Heimsheim (mit Friolzheim und Wimsheim) sowie Heilig Kreuz Wiernsheim (mit Mönsheim und Wurmberg) vor.

Er war ein treuer Diener Gottes auf Erden und führte willensstark seine Kirchengemeinden. Mit seiner offenen, herzlichen Art und seinem Humor erreichte er die Menschen und war ihnen als Seelsorger wichtiger Ansprechpartner in Freud und Leid.

In Dankbarkeit und mit ehrendem Andenken:

Jürgen Troll	(Bürgermeister Heimsheim)
Michael Seiß	(Bürgermeister Friolzheim)
Thomas Fritsch	(Bürgermeister Mönsheim)
Karlheinz Oehler	(Bürgermeister Wiernsheim)
Mario Weisbrich	(Bürgermeister Wimsheim)
Jörg-Michael Teply	(Bürgermeister Wurmberg)

Der Redaktionsschluss wird vorverlegt

In der KW 40 (Tag der Dt. Einheit) wird der

Redaktionsschluss

für das Mitteilungsblatt vorverlegt auf

Dienstag, 02. Oktober 2018, 12:00 Uhr.

Wir bitten höflich und dringend, den früheren Termin zu beachten!

Impressum

Herausgeber:

Gemeinde Wimsheim, Druck und Verlag: NUSSBAUM MEDIEN Weil der Stadt GmbH & Co. KG, 71263 Weil der Stadt, Merklinger Str. 20, Telefon 07033 525-0, Telefax 07033 2048, www.nussbaum-medien.de. Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen: Bürgermeister Mario Weisbrich, Rathausstraße 1, 71299 Wimsheim, oder Vertreter im Amt, www.wimsheim.de. Verantwortlich für „Was sonst noch interessiert“ und Anzeigenteil: Klaus Nussbaum, Merklinger Str. 20, 71263 Weil der Stadt. Anzeigenannahme: gaggenau@nussbaum-medien.de. Einzelversand nur gegen Bezahlung der vierteljährlich zu entrichtenden Abonnementgebühr. Vertrieb (Abonnement und Zustellung): G.S. Vertriebs GmbH, Josef-Beyerle-Straße 2, 71263 Weil der Stadt, Tel. 07033 6924-0, E-Mail: info@gsvertrieb.de, Internet: www.gsvertrieb.de

Öffentliche Bekanntmachung ! Schulverband "Heckengäu"

Enzkreis

Sitz: Wiernsheim

I.

HAUSHALTSSATZUNG

für das
Haushaltsjahr **2018**

Aufgrund von § 18 des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit (GKZ) i.d.F. vom 16. September 1974 (GBl.S.408) und § 79 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) i.d.F. vom 24. Juli 2000 (GBl.S.581) hat die Verbandsversammlung am 11.09.2018 folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2018 beschlossen:

§ 1 Ergebnis- und Finanzhaushalt

Der Haushaltsplan wird festgesetzt

1. Im Ergebnishaushalt mit den folgenden Beträgen	EUR
1.1 Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge von	1.386.700
1.2 Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen von	1.202.900
1.3 Veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus 1.1. und 1.2) von	183.800
1.4 Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge von	
1.5 Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen von	
1.6 Veranschlagtes Sonderergebnis (Saldo aus 1.4 und 1.5) von	
1.7 Veranschlagtes Gesamtergebnis (Summe aus 1.3 und 1.6) von	183.000
2. Im Finanzhaushalt mit den folgenden Beträgen	EUR
2.1 Gesamtbetrag der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit von	1.272.000
2.2 Gesamtbetrag der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit von	895.700
2.3 Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushaltes (Saldo aus 2.1 und 2.2) von	376.300
2.4 Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit von	295.700
2.5 Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit von	319.000
2.6 Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo 2.4 und 2.5) von	- 23.300
2.7 Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo von 2.3. und 2.6) von	353.000
2.8 Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	
2.9 Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	353.000
2.10 Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus 2.8 und 2.9) von	- 353.000
2.11 Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands, Saldo des Finanzhaushalts (Saldo aus 2.7 und 2.10) von	0

§ 2 Kreditermächtigung

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird festgesetzt auf 0 EUR

§ 3 Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf 100.000 EUR

§ 4 Verbandsumlagen

Die Höhe der Verbandsumlagen wird festgesetzt auf:

1. Betriebskostenumlage	717.200,00 €
davon Wiernsheim	447.700,00 €
davon Wurmberg	126.500,00 €
davon Mönsheim	80.100,00 €
davon Friolzheim	27.400,00 €
davon Wimsheim	35.900,00 €
2. Zinsumlage	2.32.000,00 €
davon Wiernsheim	19.700,00 €
davon Wurmberg	10.300,00 €
davon Mönsheim	1.400,00 €
davon Wimsheim	600,00 €
3. Allgemeiner Kapitalzuschuss	295.700,00 €
davon Wiernsheim	203.400,00 €
davon Wurmberg	88.800,00 €
davon Mönsheim	2.400,00 €
davon Wimsheim	1.100,00 €
4. Tilgungsumlage	183.800,00 €
davon Wiernsheim	80.900,00 €
davon Wurmberg	42.100,00 €
davon Mönsheim	42.000,00 €
davon Wimsheim	18.800,00 €

II.

Genehmigungspflichtige Teile enthält die Satzung nicht.

III.

Die Haushaltssatzung 2018 mit Anlagen liegt in der Zeit von Montag, 01. Oktober 2018 bis Mittwoch, 10. Oktober 2018 beim Bürgermeisteramt Wiernsheim, 75446 Wiernsheim, Marktplatz 1, Zimmer 003 zur Einsichtnahme aus.

Wiernsheim, den 12. September 2018

Gezeichnet: Karlheinz Oehler Verbandsvorsitzender

Sitzungsbericht

zu den Verhandlungen des Gemeinderates am 25. September 2018
- öffentlich -

Zu Beginn der Sitzung wurden zwei **Bauanträge** beraten, zu denen der Gemeinderat einstimmig sein Einvernehmen erteilte.

Umsetzung Hochwasserschutzkonzept – Weitere Einzelmaßnahme 12a (Mönsheimer Str. 6)

In der Vergangenheit wurde dem Gemeinderat in öffentlicher Sitzung durch das Büro Wald+Korbe die Hochwasserschutzkonzeption für den Grenzbach vorgestellt.

In der Sitzung vom 05.07.2016 wurde durch den Gemeinderat eine Einzelmaßnahme nach der Ziffer 12a der Konzeption beraten und beschlossen. Konkret handelt es sich hier um die Nachrüstung von wasserdichten Garagentoren im hauptsächlich betroffenen Bereich der Mönsheimer Straße. Bis dato wurde ein Garagentor eingebaut und durch die Gemeinde bezuschusst.

Nach dem Starkregenereignis vom 08.08.2018 wurde von Seiten der Verwaltung vorgeschlagen, analog der Maßnahme 12a auch im vorgestellten Fall den Einbau eines wasserdichten Garagentors zu bezuschussen. Der Gemeinderat folgte diesem Vorschlag, der Zuschuss umfasst die Lieferung und den Einbau sowie die Wartung für 5 Jahre.

Feststellung der Jahresrechnung 2017

Die Jahresrechnung 2017 wurde von Gemeindegremien Dekreon vorgestellt, beraten und wie folgt festgesetzt:

Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushaltes	7.243.110,92 €
Einnahmen und Ausgaben des Vermögenshaushaltes	2.670.320,35 €
Gesamt	9.913.431,27 €

Stand der allgemeinen Rücklagen zum 31.12.2017	5.181.020,01 €
Schuldenstand zum 31.12.2017	0,00 €
Haushaltseinnahmereste 31.12.2017	0,00 €
Haushaltsausgabereste 31.12.2017	839.309,74 €

Den über- und außerplanmäßigen Ausgaben wurde zugestimmt, soweit nicht bereits im Einzelfall eine Beschlussfassung erfolgt ist. Detailliertere Ausführungen zur Jahresrechnung befinden sich an anderer Stelle im Amtsblatt.

Wasserrechtliches Verfahren zum Neubau des Regenrückhaltebeckens Südost RRB-P5 – Stellungnahme der Gemeinde Wimsheim

Nach den Starkregenereignissen in den Jahren 2012 und 2013, in denen die Rückhaltebecken für die Entwässerung der Autobahn A8 nicht mehr in der Lage waren, die Niederschlagsmengen aufzunehmen, wurde gemeinsam mit den Gemeinden Mönsheim und Wiernsheim sowie unter Beteiligung des Regierungspräsidiums Karlsruhe eine Flussgebietsuntersuchung in Auftrag gegeben. Ziel der Flussgebietsuntersuchung war die Entwicklung einer Hochwasserschutzkonzeption für den Bereich des Grenzbaches in den genannten Gemeinden. Das für die Flussgebietsuntersuchung beauftragte Büro Wald+Korbe wurde seinerzeit durch das Regierungspräsidium auch mit der Untersuchung beauftragt, den Einfluss der Autobahn A8 nach deren Ausbau auf die Entwässerungssituation zu prüfen.

In der Sitzung des Gemeinderats vom 21.04.2015 wurden die Ergebnisse der beiden Untersuchungen im Gremium vorgestellt. Für den Bereich der Entwässerung der Autobahn A8 wurde im Wesentlichen ausgeführt, dass sowohl das westliche als auch das östliche Becken deutlich zu gering dimensioniert wurden. Der zentrale Vorschlag des Büros Wald+Korbe zur Lösung der Hochwasserproblematik im Autobahnbereich ist der Bau eines weiteren, neuen Beckens südlich der A8 auf Gemarkung Friolzheim.

Durch das Regierungspräsidium Karlsruhe wurde das Büro Wald+Korbe mit der Erstellung der Planung für das neue südliche Becken (RRB-P5) beauftragt. Die Gemeinde Wimsheim wurde nunmehr über das Landratsamt Enzkreis zur Abgabe einer Stellungnahme im Rahmen des notwendigen wasserrechtlichen Verfahrens aufgefordert. Aufgrund der knappen Frist sowie des nächsten Termins der Sitzung des Gemeinderates nach den Sommerferien ist die Stellungnahme der Gemeinde Wimsheim unter dem Vorbehalt der Zustimmung durch den Gemeinderat erfolgt.

Die Stellungnahme der Gemeinde lag den Sitzungsunterlagen als Anlage bei und kann über das Ratsinformationssystem eingesehen werden. Im Wesentlichen wurde auf allgemeine Punkte der Planung und die Beachtung der Ergebnisse der Flussgebietsuntersuchung sowie der Hochwasserschutzkonzeption hingewiesen. Des Weiteren haben wir zur Lage und Gestaltung des Beckens selbst, als auch zur technischen Ausrüstung und Bewirtschaftung, Hinweise gegeben. Der Gemeinderat stimmte der Stellungnahme zum Neubau des Regenrückhaltebeckens zu. Der Vorbehalt der Stellungnahme wurde aufgehoben.

Forstwirtschaftlicher Bewirtschaftungsplan – Vollzug 2017

In der Sitzung des Gemeinderates am 07.02.2017 wurde der forstwirtschaftliche Bewirtschaftungsplan für das Forstjahr 2017 durch den Leiter des Enzkreis-Forstamts Herrn Frieder Kurtz und Revierleiter Rolf Müller erläutert und durch den Gemeinderat anerkannt. In der Sitzung wurde nun der Vollzug des Bewirtschaftungsplans 2017 vorgestellt und durch den Gemeinderat beschlossen.

Bei der Planaufstellung sind wir von einem positiven Ergebnis des Forstwirtschaftsjahres 2017 mit einem Überschuss von rund 915 Euro ausgegangen. Dieses Ziel konnte sogar übertroffen werden. Durch Mehrerlöse bei der Holzernte bedingt durch eine höhere Einschlagsmenge schließt der Plan 2017 mit einem positiven Ergebnis von 19.661,44 Euro ab.

Forstwirtschaftlicher Bewirtschaftungsplan – Planung 2019

Durch das Landratsamt Enzkreis – Forstamt wurde der Gemeinde Wimsheim der Bewirtschaftungsplan für das Forstwirtschaftsjahr

2019 zur Anerkennung zugesandt. Der Bewirtschaftungsplan lag den Gemeinderäten vor und ist über das Ratsinformationssystem abrufbar.

Den geplanten Einnahmen in Höhe von 52.067 €, die im Wesentlichen aus den Erlösen der Holzernte bestehen werden, stehen Ausgaben in Höhe von 40.070 € entgegen. Die Ausgaben fallen hauptsächlich für den Einschlag des Holzes in Höhe von 13.860 €, die Pflege des Bestandes in Höhe von rund 6.100 € an. Weitere Ausgaben sind erforderlich für die Pflege der Kulturen, Gemeinkosten des Forstbetriebes und den Verwaltungskosten.

Bei den Einnahmen wurden im Bewirtschaftungsplan 2019, wie bereits im Plan 2018, Einnahmen aus der Schutzfunktion des Waldes veranschlagt. Die Gegenbuchung erfolgt im Haushalt der Gemeinde für Kosten der Erschließung und ist damit neutral. Durch diese Buchung soll der Beitrag des Waldes z.B. aus dem Alt- und Totholzkonzept dargestellt werden, dessen Ökopunkte durch die Gemeinde für Erschließungen verwendet werden können bzw. handelbar sind und damit einen Wert darstellen.

In der Gegenüberstellung der geplanten Ausgaben und Einnahmen führt dies zu einem geplanten positiven Ergebnis des Forstbetriebes in Höhe von 11.997 €. Der Gemeinderat stimmte dem Bewirtschaftungsplan 2018 zu.

Herr Kurz erläuterte dem Gemeinderat weiter die Auswirkungen des trockenen und warmen Sommers auf die Waldwirtschaft sowie den Stand der Umorganisation der Forstverwaltung unter Berücksichtigung des BGH-Urteils zum Forst-Kartellverfahren.

Bekanntgaben und Verschiedenes

a) Verbandsversammlung Zweckverband Altenpflegeheim Heckengäu

In seiner Sitzung des Zweckverbands Altenpflegeheim Heckengäu am 31.07.2018 wurde jeweils einstimmig die Jahresrechnung für das Jahr 2017 festgestellt sowie die Haushaltssatzung für das Jahr 2018 erlassen. Stadtkämmerin Frau Nina Ruppender wurde durch die Versammlung einstimmig zur Verbandsrechnung gewählt.

Ebenfalls einstimmig wurde die Änderung der Verbandssatzung zur Anpassung der Belegungsrechte der beteiligten Gemeinden beschlossen. Durch die Anpassung an die neue Heimbauverordnung reduzierte sich die Gesamtzahl um insgesamt 4 Plätze in der Einrichtung. Für Wimsheim reduzierte sich die Zahl der Belegungsrechte von sieben auf sechs. In der Vergangenheit wurden die Belegungsrechte nicht vollständig ausgeschöpft. Der Gemeinderat stimmte der Reduzierung bereits in seiner Sitzung am 02.05.2017 zu.

b) Verbandsversammlung Schulverband Gemeinschaftsschule Heckengäus Schule

Am 11.09.2018 fand im Rathaus in Wurmberg die Verbandsversammlung des Schulverband Heckengäu statt. Nach der Beratung und einstimmiger Beschlussfassung über den Haushaltsplan 2018, erfolgte noch eine Information zum Stand der Stellenbesetzung für die Schulsozialarbeit am Standort Mönsheim. Die Stelle ist ausgeschrieben, konnte jedoch noch nicht besetzt werden.

Von Seiten der Schulleitung Frau Becker wurde informiert, dass die Schülerzahlen erfreulicherweise steigend sind und die Zweizügigkeit stabil gegeben ist. Momentan befinden sich an der Gemeinschaftsschule 21 Klassen, eine Vorbereitungsklassen sowie drei Außenklassen. Zum Schuljahresbeginn 2018 wurden insgesamt 39 Schülerinnen und Schüler eingeschult, davon 12 aus Wiernsheim, 9 aus Friolzheim, 7 aus Wimsheim, 5 aus Wurmberg, 2 aus Mönsheim und 4 aus weiteren Gemeinden.

c) Anschlussunterbringung – Anpassung des Verteilschlüssels

Von Seiten des Landratsamtes wurde mitgeteilt, dass die Anzahl der sog. Fehlbeleger auf die Gemeinden des Enzkreis verteilt werden konnten. Aufgrund der niedrigen Zugangszahlen kann bis auf weiteres die Zuteilung nach dem seitherigen Verfahren ausgesetzt werden. Diese Aussetzung ist mit den Gemeinden des Enzkreises abgestimmt. Bis Ende des Jahres 2019 wird mit einem Zugang von insgesamt 32 Personen gerechnet, welche dann in direkten Kontakt mit den Gemeinden zugeteilt werden. Insgesamt eine sehr positive Entwicklung.

d) Anfrage Sanierung L1175 – Rückmeldung Verkehrsministerium

Bürgermeister Weisbrich verliest ein Schreiben von Landesverkehrsminister Herrmann, dass eine Sanierung der L1175 zwischen Wurmberg und Wimsheim vor Beginn des Autobahnausbaus nicht notwendig ist. Diese Auffassung wird von der Gemeinde Wimsheim nicht geteilt.

Die nächste Gemeinderatsitzung findet am 23. Oktober 2018 statt. Nach Beantwortung verschiedener Fragen im Rahmen der Bürgerfragestunde wurde die Sitzung mit einem nichtöffentlichen Teil fortgesetzt.

Jahresrechnung der Gemeinde Wimsheim für 2017

Öffentliche Bekanntmachung der Jahresrechnung der Gemeinde Wimsheim für das Haushaltsjahr 2017 und gleichzeitig öffentliche Bekanntmachung über die Auslegung der Jahresrechnung gemäß § 95 GemO in der Fassung vom 24. Juli 2000.

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 25. September 2018 das Ergebnis der Jahresrechnung 2017 wie folgt festgestellt:

1. Der Verwaltungshaushalt schließt mit Einnahmen und Ausgaben mit ab. 7.243.110,92 €
2. Der Vermögenshaushalt schließt mit Einnahmen und Ausgaben mit ab. 2.670.320,35 €
3. Vom Verwaltungshaushalt wurden an den Vermögenshaushalt zugeführt. 863.826,57 €
4. Der Allgemeinen Rücklage wurden entnommen. 1.417.853,79 €
5. Der Schuldenstand zum 31.12.2017 beträgt 0,00 €
6. Der Rücklagenbestand zum 31.12.2017 beträgt 5.181.020,01 €

Die Jahresrechnung mit Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr 2017 liegt in der Zeit vom 01.10.2017 bis 10.10.2018 - je einschließlich - beim Bürgermeisteramt Wimsheim, Zimmer 15, öffentlich aus und kann zu den üblichen Sprechzeiten eingesehen werden.
gez. Weisbrich
Bürgermeister

Rechenschaftsbericht zur Jahresrechnung 2017

Der Gemeinderat hat in seiner letzten Sitzung dem Rechnungsergebnis 2017 einstimmig zugestimmt. Das Jahr 2017 war bereits bei der Planaufstellung von einer sich weiter erholenden Konjunktur geprägt.

In den letzten Jahren konnte stets von steigenden Steuereinnahmen berichtet werden. Im Jahr 2017 hat es in Teilbereichen keine solchen Steigerungen gegeben. Zum einen lag es daran, dass bei der Haushaltsplanaufstellung 2017 die Planansätze aufgrund der guten Konjunktur weiter erhöht wurden und zum anderen, dass diese Steigerungen nicht im vollen Umfang eingetreten sind. Es muss jedoch auch angemerkt werden, dass die Steuereinnahmen trotzdem auf einem sehr hohen Niveau liegen und beim **Einkommensteueranteil** das Rekordergebnis von 2015 mit 1,821 Mio. € 2017 mit 2,064 Mio. € deutlich übertroffen worden ist. Zum ersten Mal wurde damit die 2 Mio. € Grenze übertroffen. Deutliche Steigerungen gab es bei den FAG-Zuweisungen mit einem Plus von 63.500 €, so dass hier fast 0,5 Mio. € erreicht werden konnten. Die Gewerbesteuer blieb mit 87.800 € etwas hinter den Erwartungen zurück, wobei eine größere Nachzahlung zum Ende des Jahres erst 2018 fällig und somit erst 2018 in der Jahresrechnung erscheinen wird. All diese Mehreinnahmen verbunden mit Wenigerausgaben führten zu einem sehr guten Ergebnis im Verwaltungshaushalt. Die Zuführungsrate konnte um fast 100.000 € gegenüber dem Vorjahr erhöht werden. Größere Verschiebungen hat es im Vermögenshaushalt hauptsächlich bei der Asylunterbringung, bei den Straßensanierungen in den Bereichen Wasser und Abwasser mit Wenigerausgaben und beim Grunderwerb mit Mehrausgaben gegeben.

Die Einnahmen des Verwaltungshaushaltes betrugen 7.243.110,92 €. Sie lagen mit 263.110,92 € um 3,77 % über den Planansätzen von 6.980.000 €. Die Ausgaben betrugen (ohne Zuführung zum Vermögenshaushalt) 6.379.284,35 € und lagen somit um 130.715,65 € (2,01 %) unter den Ansätzen von 6.510.000 €.

Die Mehreinnahmen von 263.111 € und die Wenigerausgaben von 130.716 € haben dazu geführt, dass die vorgesehene Zuführung zum Vermögenshaushalt in Höhe von 470.000 € deutlich höher ausgefallen ist wie ursprünglich geplant. Dem Vermögenshaushalt konnten 863.826,57 € zugeführt werden.

Einnahmesteigerungen waren bei der **Gewerbesteuer** 2017 nicht zu verzeichnen. Gegenüber dem Haushaltsansatz von 1.250.000 € ergaben sich Wenigereinnahmen von 87.802 €; somit ein Gesamtaufkommen von 1.162.197,96 €. Im Vorjahr haben die Einnahmen 1,38 Mio. € betragen bei einem Planansatz von 1,5 Mio. €. Für die Größenordnung der Gemeinde Wimsheim immer noch ein sehr gutes Ergebnis. Im laufenden Haushaltsjahr zeichnet sich bis jetzt auch ein wieder höheres Niveau ab. Auffällig ist jedoch, dass es immer häufiger zu Rückzahlungen bei der Gewerbesteuer kommt und damit verbunden auch Anpassung der Gewerbesteuervorauszahlungen nach unten.

Bedauerlich ist die Entwicklung bei den **Festgeldzinsen**, wobei der Maulbronn-Stromberg-Fonds noch eine recht hohe Rendite erwirtschaftet. Dieser Ansatz hat sich um ca. 1.800 € erhöht und insgesamt 145.293 € betragen. Noch 2015 waren dies über 153.686 € und 2011 über 200.000 €. Diese Zinseinnahmen behält die Gemeinde voll, da diese Einnahmen bei keiner Umlagezahlung bzw. Steuerkraft angerechnet werden.

Erfreulicherweise sind die **FAG-Zuweisungen** von 400.000 € um 63.531 € auf 463.531 € gestiegen. Die Gemeinde Wimsheim wird aufgrund der hohen Gewerbesteuereinnahmen und des gestiegenen Einkommensteueranteils in den nächsten Jahren keine so hohen Zuweisungen nach der mangelnden Steuerkraft erhalten wie früher. Es sei denn die Kopfbeträge für die Bedarfsmesszahl erhöhen sich ebenfalls aufgrund der weiterhin guten Konjunkturlage. Innerhalb der FAG Schlüsselzuweisungen ist die **Investitionspauschale** zu einer festen Größe geworden. In den letzten Jahren hat der Betrag immer über 250.000 € gelegen. Hier erfolgt eine Ausschüttung pro Einwohner, wobei die Gemeinde einen 15 % tigen Zuschlag auf die Einwohnerzahl erhält.

Erfreulich ist auch die Entwicklung der **Holzerlöse**. Der Planansatz mit 49.000 € wurde mit

16.500 € überschritten, so dass an Holzerlösen einschließlich Brennholz ca. 65.500 € erzielt wurden.

Erstmalig wurde im Rahmen der FAG Zuweisungen ein sogenannter **Integrationslasten- ausgleich** in Höhe von 28.411,82 € gewährt, zur Unterstützung der Gemeinden bei der Anschlussunterbringung von Asylbewerbern.

Auf der **Ausgabenseite des Verwaltungshaushaltes** ergaben sich insgesamt Wenigerausgaben von ca. 130.700 €. Das Rechnungsergebnis bei den meisten Haushaltsplanansätzen entspricht nahezu der Haushaltsplanung. Die Abweichungen betragen lediglich insgesamt ca. 2,01 %.

Bei der **Gewerbesteuerumlage** ergaben sich aufgrund der gesunkenen Gewerbesteuereinnahmen mit 87.700 € gegenüber dem Planansatz von 270.000 €, somit insgesamt 263.367 €.

Die **Kreisumlage** mit 956.733 € und die **FAG-Umlage** an das Land mit 789.150 € entsprechen nahezu den Planansätzen.

Die größten Abweichungen im Verwaltungshaushalt waren:

Einnahmen	€
Verwaltungsgebühren	3.600
Schule Spenden	4.100
Soziale Einricht./Asyl FAG	55.200
Krippegebühren	7.800
Krippe Landeszuschüsse	27.700
Kindergartengebühren	-1.700
Kindergarten Landeszuschüsse	5.600
Kernzeitenbetreuung	5.700
Hallenmiete Ersätze	-10.900
Sportstätte Ersätze	-3.000
Abwassergebühren	-7.000

Friedhofgebühren	-4.700
Konzessionsabgabe	-2.400
Wasserzins	-11.700
Holzerlöse	16.500
MieteinnahmenAllgemeines Grundvermögen	13.30029.100
Grundsteuer	-700
Gewerbesteuer	-87.800
Einkommensteueranteil	174.400
Umsatzsteueranteil	-6.400
FAG-Zuweisungen	63.500
Festgeldzinsen	1.800
Verschiedenes	-8.900
263.100	

Ausgaben

Verwaltungsausgaben	44.200
Feuerwehr	-11.300
Grundschule	-42.500
Werkreal/Gemeinschaftsschule	4.900
Bücherei	-5.500
Altenpflegeheim	-7.100
Soziale Einrichtungen./Asyl	25.500
Jugendhilfe/Jugendraum	-4.000
Kinderspielplätze	-13.200
Kinderkrippe	60.600
Kindergarten	-69.400
Kernzeiten	2.700
Mehrzweckhalle	-6.600
Sportstätte	-10.300
Grünanlagen	7.600
Straßenbeleuchtung	-8.000
Straßenreinigung/Winterdienst	3.000
Wasserläufe	2.900
Abwasserbeseitigung	
- Allgemein	23.400
- Zweckverband	-900
Abfallbeseitigung	-6.600
Friedhof	3.700
Wasserversorgung	
- Allgemein	600
- Fremdwasserbezug	-5.900
Holzfallung	4.900
Waldkulturkosten	-900
Gebäudeunterhaltung	-43.100
Gewerbesteuerumlage	-6.600
Finanzausgleichsumlage	-5.900
Kreisumlage	-3.300
GVV Heckengäu -Umlage	-1.500
Zinsen	-1.000
Deckungsreserve - Allgemein	-25.000
Verschiedenes	-36.100
	-130.700
Zuführung zum Vermögenshaushalt	393.800
263.100	

Die Kostendeckungsgrade der einzelnen Gebührenhaushalte:

	Einnahmen €	Ausgaben €	Deckungsgrad %
Abwasserbeseitigung	444.520,64	403.053,73	110,29
Bestattungswesen	20.983,73	61.367,57	34,19
Wasserversorgung	284.036,45	303.466,28	93,60

Bei der **Abwasserbeseitigung** ist der Deckungsgrad 2017 gegenüber 2016 nahezu gleich geblieben. Er liegt beim Abwasser bei 110,29 %. Im Vorjahr hat er 109,32 % betragen. Mit Einführung der gesplitteten Abwassergebühr 2013 mit Rückrechnungen wurde die Abwassergebühr letztmals erhöht; davor 2004.

2016 wurde nun eine Neukalkulation der Entwässerungsgebühr vorgenommen, die eine Erhöhung der Abwassergebühren sowohl für 2016 als auch für 2017 vorsah. Dies erfolgte in 2 Stufen, um so eine Erhöhung auf 2 Jahre zu verteilen. Das Gleiche galt auch für

den Bereich der versiegelten Fläche. In diesem Zusammenhang wurde eine neue Entwässerungssatzung mit neuster Globalberechnung erstellt. Dadurch konnte der Deckungsgrad früherer Jahre mit unter 80 % und in den letzten Jahren bei 90 % deutlich erhöht werden. Die jetzige Überdeckung kann mit den früheren Unterdeckungen verrechnet werden. Ein Ausgleich ist über einen Zeitraum von 5 Jahren herzustellen. Für 2017 beträgt die Entwässerungsgebühr 2,27 € / cbm Frischwasser und 0,44 € je qm versiegelte Fläche.

Die **Wasserversorgung** weist einen Deckungsgrad von 93,60 % auf gegenüber einer Deckung 2016 mit 106,42 % und 2015 mit ca. 73,19 %.

Auch hier wurde 2016 nun eine Neukalkulation des Wasserpreises vorgenommen, die eine Erhöhung des Wasserzinses sowohl für 2016 als auch für 2017 vorsah. Dies erfolgte in 2 Stufen, um so auch hier eine Erhöhung auf 2 Jahre zu verteilen. Die letzte Wasserzinsanpassung erfolgte davor 2012. Der Kostendeckungsgrad in der Wasserversorgung ist in den letzten Jahren unter 75 % gesunken. Durch zahlreiche Rohrbrüche im Bereich des Mühlweges, Grafenstraße und der Daimlerstraße sind erhebliche Mehrkosten entstanden. Zwangsläufig haben sich dadurch auch die Inneren Verrechnungen erhöht. Zu erwähnen ist noch, dass die Wasserversorgung auch dem Brandschutz dient und eine Löschwasserreserve vorzuhalten ist. Der Wasserzins beträgt für 2017 1,95 €/cbm. In diesem Zusammenhang wurde eine neue Satzung mit neuster Globalberechnung erstellt.

Trotz der Erhöhung des Wasserzinses liegt die Gemeinde noch immer im unteren Bereich der Gebührensätze im Enzkreis. Mit zu berücksichtigen ist auch, dass in den letzten Jahren hohe Investitionen gerade im Bereich Abwasser und der Wasserversorgung vorgenommen worden sind.

Beim **Bestattungswesen** lässt sich ein solch hoher Deckungsgrad nicht erzielen, da der Friedhof auch als Park- oder Grünanlage anzusehen und die Pflege doch sehr personalintensiv ist. Der Deckungsgrad hat sich gegenüber dem Vorjahr von 30,06 % auf 34,19 % erhöht. Früher hat er auch schon unter 30 % gelegen. Bei den Kosten handelt es sich überwiegend um Ausgaben für die Betriebsführung des Friedhofes seit Anfang 2014, da dieser privatisiert wurde und um Innere Verrechnungen. Durch eine geringere Anzahl an Sterbefällen gegenüber 2016 verbunden mit etwas niedrigeren Gebühreneinnahmen gegenüber den Planansätzen, jedoch auch gestiegenen Ausgaben, ist dieser Deckungsgrad wieder leicht gestiegen. Zudem hat sich der Umfang der Arbeiten auf dem Friedhof deutlich erhöht. Der Gemeinderat hat 2017 eine neue Friedhofsatzung erlassen, ebenfalls mit einer Neukalkulation der Friedhofsgebühren. Die letzte Neukalkulation der Gebühren wurde zum 01.01.2007 vorgenommen.

Hinzu kommt noch, dass durch die geplante neue Friedhofgestaltung auch neue Bestattungsformen möglich sind, verbunden mit neuen Gebührentatbeständen.

Im **Vermögenshaushalt** stehen Einnahmen und Ausgaben in Höhe von jeweils 2.670.320,35 € den Planansätzen von 2.500.000 € gegenüber – dies entspricht einer Differenz von 170.320,35 €.

Ausgegeben wurden 2017 im Vermögenshaushalt im Wesentlichen:

Haupt- und Finanzverwaltung – Geräte	32.413,82 €
Feuerwehrmagazin	50.000,00 €
Feuerwehr – Geräte	2.342,96 €
Grundschule – Geräte	5.319,54 €
Grundschule – Sanierung	13.681,10 €
Werkrealschule/Gemeinschaftsschule	18.534,94 €
Altenpflegeheim	14.593,85 €
Kindergarten – Sanierung/Geräte	12.456,00 €
Krippe	38,93 €
Kindergarten – Gruppenraum	-972,21 €
Vereinszuschüsse	9.965,00 €
Hagenschießhalle – Geräte	5.318,85 €
Ortskernsanierung	220.000,00 €
Zuschüsse Energieeinsparung	3.706,00 €
Ortsstraßen Instandsetzung	390.482,61 €
Straßenbeleuchtung	-19.104,11 €

Wasserläufe/Hochwasserschutz	1.141,51 €
Kanalsanierung allgemein	31.542,47 €
Kanalerneuerung Ortsstraßen	18.125,02 €
Klärwerk Beteiligung	110.000,00 €
Friedhof	183.880,36 €
Bauhof	124.691,24 €
Feldwege	7.958,41 €
Wasserversorgung	86.195,06 €
ZV Wasserversorgung	20.000,00 €
Grundstückskäufe	1.328.009,00 €
Insgesamt:	2.670.320,35 €

In diesen Zahlen sind auch die neuen Haushaltsreste enthalten.

2017 wurden 100.000 € für Erneuerungen und Umbaumaßnahmen für die **Asylbewerberunterkünfte** bereit gestellt. Diese Mittel mussten nicht in Anspruch genommen werden. Die Gemeinde verfügt derzeit über ausreichend Plätze und hat die aufzunehmende Anzahl an Asylbewerbern zu 100 % erfüllt. Hier muss die weitere Entwicklung abgewartet werden.

Aus den bekannten Gründen konnte mit dem Bau des **Parkdecks und des Dorfplatzes** erst 2017 begonnen werden. An Ausgaben sind 714.849,92 € angefallen. Über die nicht benötigten Mittel wurde ein HH-Rest in Höhe von ca. 590.000 € gebildet. Die Maßnahme wird 2018 weitergeführt, nachdem der Gemeinderat den Plänen für die Oberflächen-gestaltung zugestimmt hat. Die Fertigstellung soll 2019 erfolgen.

Auf der Einnahmenseite erfolgte eine Verbuchung der sanierungsbedingten Einnahmen in Höhe von 230.690 € und die Gegenbuchung beim Grunderwerb in gleicher Höhe.

Die bereit stehenden Mittel zur **Sanierung von Ortsstraßen** mit 270.000 € mussten mit rund 263.600 € in Anspruch genommen werden. Über die Restmittel wurde kein HH-Rest gebildet. Es wurden Sanierungen in der Daimlerstraße/Steig, Keplerstraße/Tannweg und Größenstraße/Nordstraße vorgenommen entsprechend dem vom Gemeinderat beschlossenen Sanierungsprogramm für die Ortsstraßen.

Die Mittel mit 100.000 € für den **Hochwasserschutz** mussten 2017 nicht in Anspruch genommen werden, da das betraute Ing. Büro noch die Detailplanungen für die geplanten Einzelmaßnahmen erstellen muss. Die Verbesserung des Hochwasserschutzes soll in mehreren Abschnitten erfolgen.

Die **Umgestaltung des Friedhofs** wurde 2016 begonnen und 2017 abgeschlossen. Die Finanzierung erfolgte im Jahr 2016. 2017 mussten noch weitere ca. 24.000 € ausgegeben werden, da sich der Umfang der Maßnahme erweitert hat. Es wurden Urnenstelen, neue Grabfelder und neue Bestattungsformen geschaffen.

Für den Umbau der **Friedhofwege** standen 160.000 € zur Verfügung. Ausgegeben wurden 154.299,51 € und über den Restbetrag wurde ein HH-Rest von 5.700 € gebildet, da die Maßnahme 2018 fortgeführt und abgeschlossen wird.

Weitere Einsparungen gab es bei der **Kanalsanierung** allgemein mit 118.000 €, da geplante Untersuchungen und Straßensanierungen aufgrund der doch stark anziehenden Baukonjunktur zurückgestellt bzw. mit später geplanten Maßnahmen zusammen gelegt werden sollen, um ein günstigeres Ausschreibungsergebnis zu erhalten.

Für die noch nicht abgeschlossenen Vorhaben wurden jeweils Haushaltsreste gebildet, so wie im Rechenschaftsbericht dargestellt.

Weitere Abweichungen hat es bei den Grundstückserlösen gegeben. Hier waren im HH-Plan 2017 325.000 € aus dem Verkauf von Restflächen im Gewerbegebiet „Breitloh“ sowie Auflösung des Sonderkontos Frischgrund vorgesehen. An Verkaufserlösen sind ca. 158.000 € eingegangen.

Beim **Grunderwerb** ergaben sich die größten Veränderungen. Ursprünglich waren 450.000 € für den allgemeinen Grunderwerb einschließlich Anschlussunterbringung und Verrechnung mit den sanierungsbedingten Einnahmen für die Ortsmitte vorgesehen. Im Laufe des Jahres wurde der Gemeinde Wimsheim ein größeres Grundstück mit Wohnhaus und Gewerbeanteil sowie mehrere große Grundstücke im landwirtschaftlichen Bereich angeboten. Der Gemeinderat hat aufgrund der Wichtigkeit dieser Grundstücke dem Erwerb zugestimmt. Insgesamt erfolgte ein Grunderwerb in Höhe

von 1.328.009 €. Mehrausgaben somit 878.000 €. Den überplanmäßigen Ausgaben hat der Gemeinderat zugestimmt. Mit diesem Grunderwerb hat der Gemeinderat einen wichtigen Grundstein für die weitere Entwicklung der Gemeinde Wimsheim gelegt. Gerade für den Bereich betreutes Wohnen und weitere Bauentwicklung mit zur Verfügungsstellung von Ausgleichsflächen wurde ein großer Schritt nach vorne getan. Wertmäßig hat sich die Gemeinde nicht verschlechtert, da Geldvermögen in Grundvermögen umgewandelt wurde. Zudem stehen noch ausreichend Rücklagenmittel zur Verfügung.

Bei der Haushaltsplanaufstellung wurde davon ausgegangen, dass der allgemeinen Rücklage der Betrag von 1.490.000 € zum Ausgleich des Vermögenshaushaltes entnommen werden muss. Diese Summe musste nicht ganz in Anspruch genommen werden. Durch eine um 393.800 € höhere Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt, Wenigereinnahmen von 151.300 € und Mehrausgaben von 170.300 € im Vermögenshaushalt musste der Allgemeinen Rücklage ein Betrag von 1.417.853,79 € entnommen werden. Somit rund 72.100 € weniger.

Die **Allgemeinen Rücklage** verringert sich daher von 6.598.873,79 € auf 5.181.020,01 €. Der größte Teil hiervon ist auf Festgeldkonten bzw. dem Maulbronn-Stromberg-Fonds und bei heimischen Banken (wie auch in all den Jahren zuvor) angelegt.

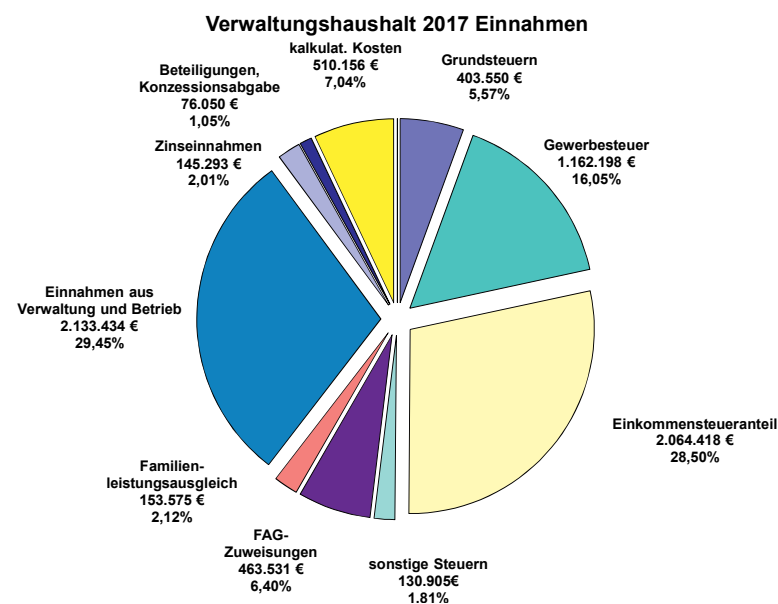
Die Gemeinde ist seit 2009 schuldenfrei.

Alles in allem gesehen ist das Rechnungsergebnis 2017 sehr erfreulich. Das Rechnungsergebnis ist doch besser ausgefallen, als wir allgemein erwarten durften. Es zeigt jedoch deutlich, wie abhängig die Gemeinden von konjunkturellen Entwicklungen sind gerade auf der Einnahmenseite bei der Gewerbesteuer und dem Einkommensteueranteil und von neuen Aufgabenzuweisungen von Bund und Land auf der Ausgabenseite, hier z.B. der Kinderkrippenbereich, mit späteren weiteren finanziellen Auswirkungen auf die Gemeinde. Die Auswirkungen der Anschlussunterbringung nach dem Asylverfahren auf die Städte und Gemeinden lässt sich heute noch gar nicht abschätzen.

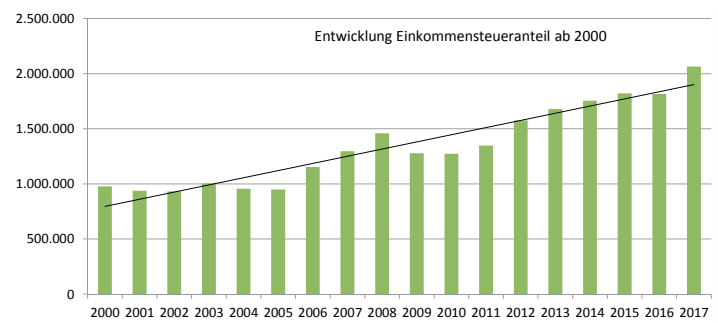
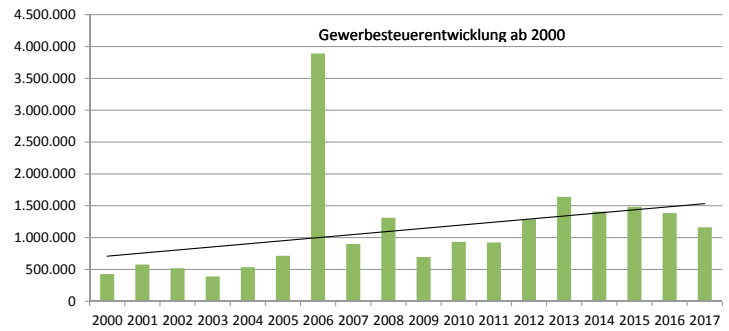
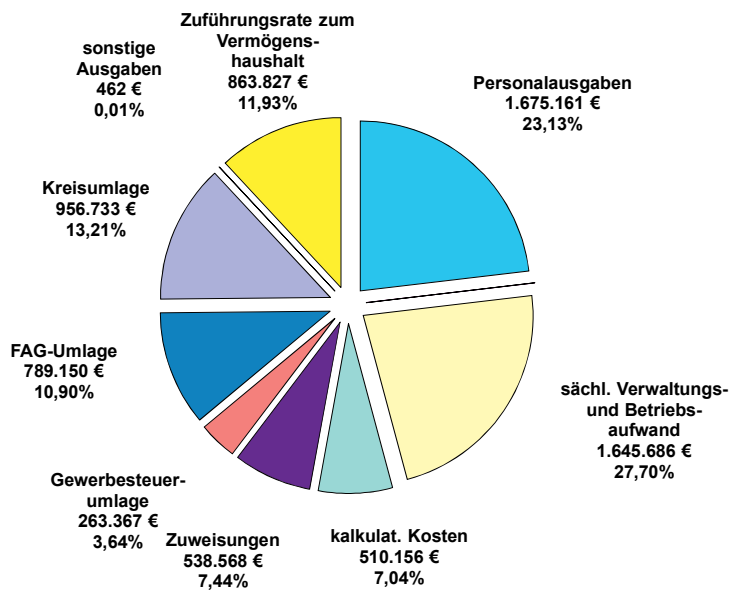
Nach einem deutlichen Nachlassen der Steuereinnahmen im Jahre 2009, sowohl was die Gewerbesteuer anbelangt, als auch den Einkommensteueranteil, haben die Jahre 2012 bis 2017 wieder eine deutliche Besserung im Hinblick auf die Steuereinnahmen gebracht. Bei der Gewerbesteuer zeichnen sich auch für 2018 ein sehr gutes Ergebnis ab, wenn nicht noch größere Rückzahlungen mit zusätzlichen Anpassungen der Vorauszahlungen nach unten eingehen. Es bleibt zu hoffen, dass die gestiegene Konjunktur noch länger anhält, damit die Gemeinden auch in der Zukunft sicher planen können und ausreichende Mittel zur Aufgabenerfüllung haben.

Statistiken nach den Rechnungsergebnissen von 1994 bis 2017 alle in €.

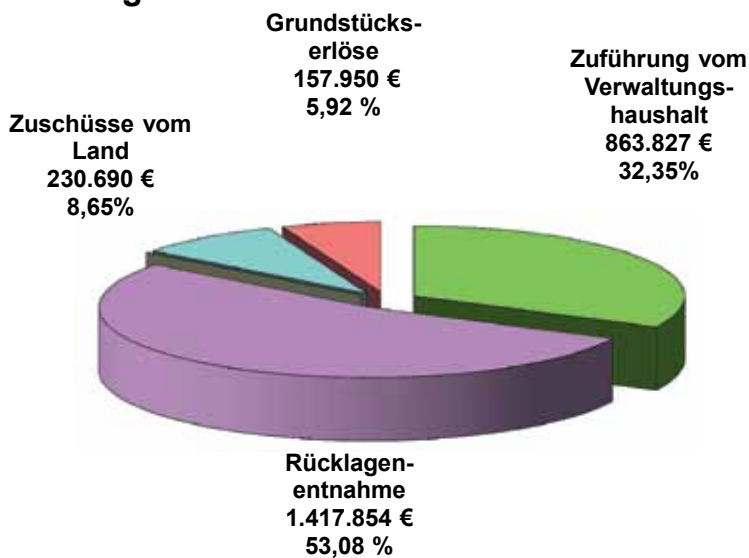
siehe beiliegende Blätter



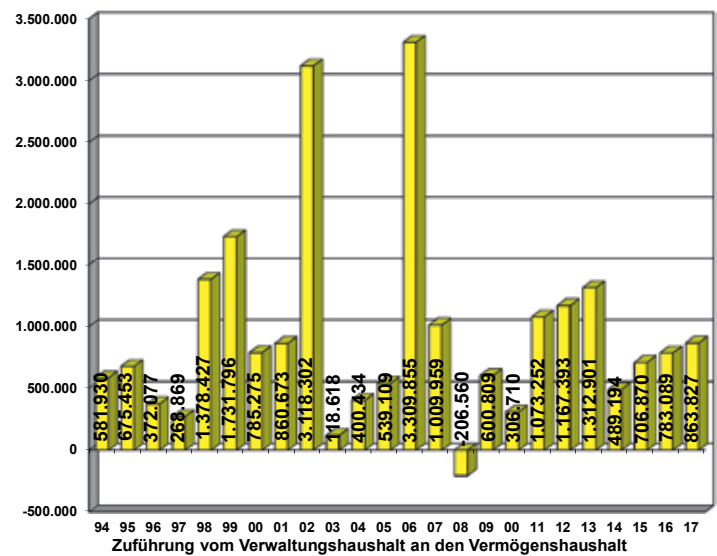
Verwaltungshaushalt 2017 Ausgaben



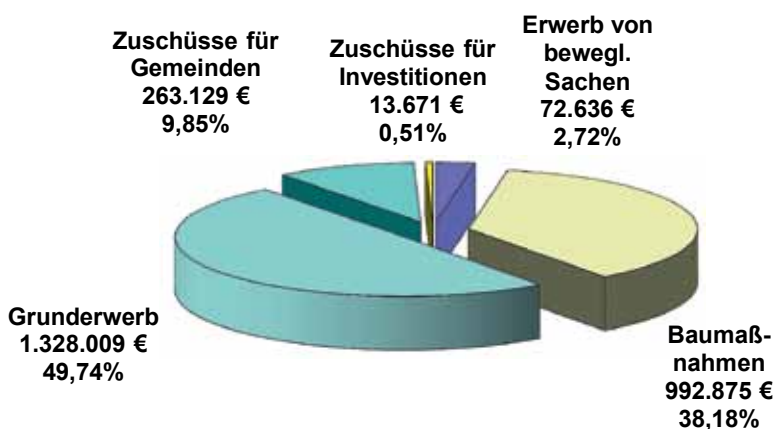
Vermögenshaushalt 2017 Einnahmen



Entwicklung der Zuführungsrate

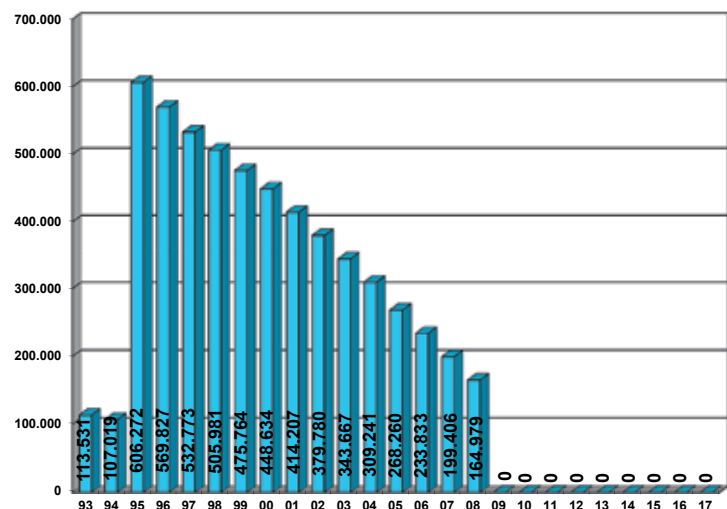


Vermögenshaushalt 2017 Ausgaben

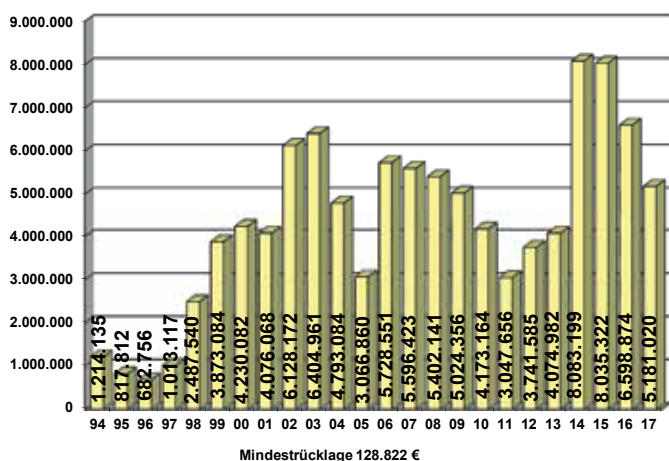


Entwicklung der Schulden

Die Gemeinde ist seit 2009 schuldenfrei



Entwicklung der Allgemeinen Rücklage



Freiwillige Feuerwehr Wimsheim



Jugendfeuerwehr Wimsheim

Am Freitag, dem 28.09.2018, trifft sich die Jugendfeuerwehr zum Ausrücken in Uniform um 18.30 Uhr am Feuerwehrhaus.

Fundsachen

Fundsachen

1 Schlüsselbund mit rotem Anhänger



Enzkreis

Öffentliche Bekanntmachung
des Landratsamtes Enzkreis

Neuaufgabe im neuen Design – Wegweiser für Menschen mit psychischer Erkrankung und für deren Angehörige

Eine Übersicht sämtlicher Hilfen und Angebote für psychisch kranke Menschen und ihre Angehörigen, die im Enzkreis und in der Stadt Pforzheim leben, bietet die Neuaufgabe einer Broschüre, die vom Gemeindepsychiatrischen Verbund Enzkreis/Stadt Pforzheim in Zusammenarbeit mit der IBB-Stelle Enzkreis/Stadt Pforzheim sowie dem Landratsamt und der Pforzheimer Stadtverwaltung erstellt worden ist.

„Psychische Erkrankungen bedeuten für die Betroffenen oft Hilflosigkeit – ihre Angehörigen sind ratlos, manchmal sogar verzweifelt“, weiß Bärbel Engling, ehrenamtliches Mitglied der Informations-, Beratungs- und Beschwerdestelle (IBB-Stelle) Enzkreis/Stadt Pforzheim. Von der Diagnose bis zur Behandlung vergeht oft eine lange und für alle Beteiligten schwierige Zeit. „Der Wunsch nach einer neutralen Beratung ist in vielen Fällen vorhanden“, stellen die Mitarbeiter der Beratungsstelle fest – oft wisse man aber nicht, an wen man sich wenden kann, um den Betroffenen wieder zu einer selbstständigen Lebensführung zu verhelfen oder sie am Arbeitsplatz zu begleiten.



Aktuell und im neuen Design: Die Neuaufgabe des Wegweisers für den Enzkreis und die Stadt Pforzheim präsentieren die Behindertenbeauftragten Anne Marie Rouvière-Petruzzi und Birgit Kühner-Hornay, Pforzheims Sozialbürgermeister Frank Fillbrunn, die Sozialdezernentin des Enzkreises, Katja Kreeb sowie den Sozialplanern Britta Kinzler und Joachim Hülsmann (v.l.n.r.).

In der überarbeiteten Broschüre finden sich alle Informationen: Von der bereits genannten IBB-Stelle, den Sozialpsychiatrischen Diensten, den gemeindepsychiatrischen Zentren, den Unterstützungsmöglichkeiten für Kinder psychisch kranker Eltern über verschiedene ambulante und stationäre Behandlungsangebote oder Hilfen in

Abfall aktuell



Abfuhrtermine

OKTOBER		Restmüll / Bioabfall				Grüne Tonne		Rund		Recyclinghof		Recyclinghof		Sonstiges	
		Wimsheim		Friedrichshausen		Wimsheim		Wimsheim		Wimsheim		Wimsheim		Wimsheim	
1	Mo	x												E-Geräte*	
2	Di									14:00-17:30	Sperrmüll*				
3	Mi	Tag der Deutschen Einheit													
4	Do			9:00-12:30	14:00-17:30										
5	Fr														
6	Sa			8:30-11:30	13:00-16:00										
7	So													41. KW	
8	Mo														
9	Di														
10	Mi			14:00-17:30	9:00-12:30										
11	Do														
12	Fr			14:00-17:30	9:00-12:30										
13	Sa			13:00-16:00	8:30-11:30										
14	So													42. KW	
15	Mo	x												Schadstoff	
16	Di														
17	Mi			9:00-12:30	14:00-17:30										
18	Do														
19	Fr			9:00-12:30	14:00-17:30										
20	Sa			8:30-11:30	13:00-16:00										
21	So													43. KW	
22	Mo														
23	Di			14:00-17:30											
24	Mi														
25	Do			14:00-17:30	9:00-12:30										
26	Fr														
27	Sa			13:00-16:00	8:30-11:30										
28	So													44. KW	
29	Mo	x													
30	Di			14:00-17:30											
31	Mi														

Schadstoffsammlung aus Haushalten

(Termine im Kalender)

Daimlerstraße, Feuerwehrgerätehaus:
13.15-14.00 Uhr

Häckselpatz

südlich des Schützenhauses beim Lärmschutzwall, geöffnet:
ganzjährig
Mo.-Fr. von 07.00 - 20.00 Uhr, Sa. von 07.00 - 18.00 Uhr
So. und Feiertag geschlossen

den Bereichen Wohnen und Arbeiten bis hin zu Tagesstätten – samt den jeweils zuständigen Behörden.

Dank der finanziellen Unterstützung durch die Sparkasse Pforzheim Calw und der IBB-Stelle ist die Broschüre kostenlos an der Infotheke des Landratsamtes in der Zähringerallee 3 in Pforzheim, bei den Rathäusern der Enzkreis-Gemeinden, beim Bürgerbüro der Stadt Pforzheim und allen psychiatrischen Diensten und Einrichtungen erhältlich. Sie steht darüber hinaus auf den Internetseiten der Verwaltungen als Download zur Verfügung.

Bei Bedarf wird der Wegweiser auch zugeschickt. Dazu genügt ein Schreiben oder ein Mail an die IBB-Stelle Enzkreis/Stadt Pforzheim, Östliche 9, 75175 Pforzheim, Mail: ibb-enzkreis@stadt-pforzheim.de. Telefonisch ist die IBB-Stelle zu erreichen unter der Nummer 07231 39-1086; Anrufer werden gebeten, auf den Anrufbeantworter zu sprechen.

(enz)

Aktion „Gläserne Produktion“ am 3. Oktober: Tag der offenen Tür bei Adler-Bräu in Wiernsheim

Wer einmal einen Blick in die kleine Biermanufaktur „Adler-Bräu“ in Wiernsheim, Bei der Linde 5, werfen möchte, der hat im Rahmen der Aktion „Gläserne Produktion“ am Feiertag, 3. Oktober, von 10 bis 18 Uhr beim dortigen Tag der offenen Tür Gelegenheit an einer Führung teilzunehmen und die hervorragenden Biere zu verkosten. In der kleinen Wiernsheimer Brauerei braut die Familie Volk noch Bier wie zu Großvaters Zeiten: Aus regionaler Braugerste und Naturhopfen entstehen mit feinsten Handwerkskunst einzigartige Biere. Leckere Snacks und alkoholfreie Getränke werden selbstverständlich an diesem Tag ebenfalls angeboten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

(enz)

Frauenwirtschaftstag am 18. Oktober in Mühlacker: „Worauf kommt es in der sich ändernden Arbeitswelt an?“

MÜHLACKER/ENZKREIS. Der diesjährige Frauenwirtschaftstag am Donnerstag, 18. Oktober, im Umlandbau Mühlacker steht unter der Überschrift „Kommunikation und Service im Zeitalter der Digitalisierung“. Katja Fellmeth, Fachberaterin für Dienstleistungs-Exzellenz, zeigt, worauf es bei Service und Kommunikation in der sich ändernden Arbeitswelt ankommt. Vor und nach dem Vortrag, der um 17 Uhr beginnt, besteht ausgiebige Gelegenheit zum Austausch und Netzwerken.



Die Organisation des Frauenwirtschaftstages (von links) Anette Popp (Wirtschaftsbeauftragte der Stadt Mühlacker), Marija Madunic (Kontaktstelle Frau und Beruf), Melanie Meyer (Agentur für Arbeit), Matthias Baumann (Regionalbüro für berufliche Fortbildung), Jochen Enke (Wirtschaftsbeauftragter Enzkreis), Brigitte Dorwarth-Walter (Handwerkskammer Karlsruhe), Mühlackers Oberbürgermeister Frank Schneider, VHS-Leiterin Martina Terp-Schunter, Martina Klöpfer (Gleichstellungsbeauftragte des Enzkreises), Gabriele Hildwein (Hiwentsis) und Anja Maisch (IHK Nordschwarzwald). (enz)

Fellmeth, die über viele Jahre Berufs- und Kongresserfahrung verfügt, spricht unter anderem über veränderte Erwartungen von Kundinnen oder von Mitarbeitern, über neue und alte Regeln im Umgang miteinander und über Chancen insbesondere für Frauen. Der Abend ist eine Gemeinschaftsproduktion zahlreicher Kooperationspartnerinnen: die Gleichstellungs- und der Wirtschaftsbeauftragte des Enzkreises, die Stadt und die Volkshochschule Mühlacker, die Handwerkskammer Karlsruhe, die Industrie- und Handelskammer Nordschwarzwald, die Agentur für Arbeit Nagold-Pforzheim, Hiwentsis Tagungen-Impulse-Seminare, das Regionalbüro für berufliche Fortbildung Nordschwarzwald und das Netzwerk für berufliche Fortbildung Pforzheim. Unterstützt wird die Veranstaltung von der Sparkasse Pforzheim Calw, der Volksbank Pforzheim, der Kontaktstelle Frau und Beruf Nordschwarzwald und der Wirtschaftsförderung Nordschwarzwald.

Die Anmeldung ist bis zum 11. Oktober möglich bei der Volkshochschule Mühlacker, telefonisch unter 07041 876-300, per E-Mail an vhs@stadt-muehlacker.de oder online auf www.vhs-muehlacker.de. Informationen zu den Frauenwirtschaftstagen gibt es bei Martina Klöpfer, der Gleichstellungsbeauftragten des Enzkreises, unter Telefon 07231 308-9595 oder per E-Mail an martina.kloepfer@enzkreis.de. (enz)

Sirenentest am 6. Oktober:

Warntag in Pforzheim und im Enzkreis

PFORZHEIM/ENZKREIS. Bei einem gemeinsamen Warntag am Samstag, 6. Oktober heulen ab 16 Uhr in Pforzheim und in 15 Enzkreis-Gemeinden die Sirenen. Die Feuerwehren und Gemeinden testen das Sirenenetz und die Auslösetechnik mittels eines digitalen Funksignals durch die Integrierte Leitstelle für Feuerwehr, Rettungsdienst und Katastrophenschutz. Mit der Aktion soll die Bevölkerung auch sensibilisiert werden, selbst eigene Vorsorgemaßnahmen für Notfälle zu treffen.

Zunächst ertönt um 16 Uhr ein einminütiger Dauerton. Er kündigt das Ende einer Gefahr an. Um 16:05 Uhr folgt dann ein einminütiger Heulton. Er bedeutet im Ernstfall: Rundfunkgerät auf einen örtlichen Sender schalten und auf Durchsagen achten. Alternativ gibt es Hinweise zur Gefahrenlage und zum richtigen Verhalten auch über Info-Telefone der Stadt, des Landratsamts und der betroffenen Gemeinden. Um 16:10 Uhr ertönt ein wiederum einminütiger Dauerton, der zweimal unterbrochen wird. Er signalisiert „Feueralarm“ und alarmiert im Gefahrenfall alle Einsatzkräfte. Der Sirenenprobebetrieb endet um 16:15 Uhr, wie er begonnen hat: mit dem einminütigen Dauerton, der das Ende der Gefahr signalisiert.

Getestet werden die 43 Sirenen im Stadtgebiet und in den Stadtteilen sowie die Sirenen in den Enzkreisgemeinden Birkenfeld, Eisingen, Engelsbrand, Ispringen, Kämpfelbach, Königsbach-Stein, Mühlacker, Ölbrenn-Dürrn, Ötisheim, Sternenfeld, Straubenhardt, Tiefenbronn, Wiernsheim, Wimsheim und Wurmberg. Im Kreis wird teilweise digital alarmiert, die übrigen müssen zeitgleich noch manuell bedient werden. Neben den fest installierten Sirenen verfügen die Feuerwehren über mobile Lautsprecher in Einsatzfahrzeugen. Damit ist es möglich, schnell und gezielt in einzelnen Straßenzügen oder Wohnblocks vor Gefahren zu warnen.

Neben dem „Weckinstrument“ Sirenen gibt es die Warn-App „NINA“ (Notfall-Informationen- und Nachrichten-App), mit der detaillierte Informationen direkt von der Integrierten Leitstelle für Pforzheim und Enzkreis auf die Mobiltelefone geschickt werden können. NINA wurde vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) entwickelt und ist mit dem sogenannten Modulen Warnsystem verknüpft, einem satellitengestützten System, das bundesweite Warnungen des BBK, lokale Warnungen der Leitstellen und Wetterwarnungen des Deutschen Wetterdienstes verbreitet.

Grundsätzlich soll man im Ernstfall die Ruhe bewahren, Türen und Fenster schließen und weitere Informationen via Warn-App, Internet, Radio oder Fernsehen einholen. Die Notrufe 110 und 112 dürfen nur in einem akuten Notfall gewählt werden, aber nicht, um sich zu informieren. Weitere Informationen enthält der Ratgeber für Notfallvorsorge und richtiges Handeln in Notsituationen: von Tipps zur Vorratshaltung für Notfälle über die richtige Zusammenstellung der Hausapotheke bis zu Möglichkeiten der Brandverhütung.

Die kostenlose Broschüre gibt es in der Pforzheimer Hauptfeuerwache am Messplatz, beim Pförtner im Neuen Rathaus, an der Infotheke im Landratsamt sowie als Download auf der Internetseite des Bundesamts für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (www.bbk.bund.de/DE/Ratgeber). Weitere Sicherheitstipps stehen auf www.bbk.bund.de; dort finden sich auch die Links zum Download der Warn-App NINA.

(enz)



Jugendring Enzkreis e.V.

Daheim bewegt! Publikumssieger des Filmwettbewerbs gesucht

Der Jugendring Enzkreis e.V. hat die Jugendgruppen im Enzkreis zu einem Filmwettbewerb aufgerufen. Unter dem Motto „Daheim bewegt!“ haben sich Gruppen daran gemacht, zu erzählen, was für sie daheim bedeutet. Vom 30. September bis einschließlich 6. Oktober stehen die Filmbeiträge auf www.jugendring-enzkreis.de zum Anschauen und Abstimmen online, um so einen Publikumssieger zu finden.



Der Jugendring Enzkreis e.V. ist der freiwillige Zusammenschluss der Jugendverbände und sonstigen Jugendgemeinschaften im Enzkreis. Wir fördern und vertreten die Interessen der Jugend, sind gemeinnützig anerkannt und werden von einem von den Mitgliedsverbänden gewählten Vorstand geleitet. Zu unseren Aufgaben zählen unter anderem der Erfahrungsaustausch, gegenseitige Hilfeleistung, die Förderung des Jugendaustausches im In- und Ausland oder die Vertretung der Interessen gegenüber Öffentlichkeit und Behörden.

Kontakt

Jugendring Enzkreis e.V.

Hohenzollernstr. 34 | 75177 Pforzheim

Telefon 07231 33799

info@jugendring-enzkreis.dewww.jugendring-enzkreis.de

Mitteilungen von Ämtern

LEADER Heckengäu



Das Heckengäu mit gestalten

LEADER Regionalforum am 24. Oktober 2018 in Deckenpfronn

Am Mittwoch, 24.10.2018, findet ab 18 Uhr das LEADER Heckengäu Regionalforum in der Zehntscheuer in Deckenpfronn statt (Herenberger Str. 23, 75392 Deckenpfronn). Wer sich dafür interessiert,

wie LEADER funktioniert, was mit diesem Förderprogramm möglich ist, und wie ein Projekt im Einzelnen entsteht, der ist herzlich eingeladen.

Verschiedene Träger bereits umgesetzter Projekte stellen sich und ihre Idee vor und stehen für Gespräche bereit; Akteure stellen sich vor, und es gibt jede Menge Potential, sich zu vernetzen oder gar eine schon vorhandene Idee zu besprechen. Ein besonderer Programmpunkt ist sicher der Fotowettbewerb, den LEADER Heckengäu im Frühsommer ausgeschrieben hatte. Rd. 100 tolle Aufnahmen unter dem Motto „Das Heckengäu im Blick“ wurden eingereicht. Im Rahmen des Regionalforums werden die Sieger gekürt und die vielen tollen Bilder, die eingereicht wurden, präsentiert.

Für eine bessere Planung wird um Anmeldung gebeten bis zum 18. Oktober 2018; bei der Geschäftsstelle von LEADER Heckengäu, Tel. 07031 663-1172 oder per Mail an info@leader-heckengaeu.de.

Aus dem Standesamt



Geburten

Geboren am 10. September 2018

Paulina Lotte Moser

Tochter der Eheleute Claudia Moser geb. Benzinger und Sebastian Raffael Moser, Wimsheim



Wir gratulieren

Frau Anna Braun, Wenntalstraße 2, zum 80. Geburtstag am 29. September 2018

Herrn Karlheinz Schühle, Uhlandstraße 33, zum 70. Geburtstag am 02. Oktober 2018

Wir gratulieren den Jubilaren recht herzlich und wünschen ihnen im neuen Lebensjahr alles Gute!

Ortsbücherei



Unsere Öffnungszeiten
dienstags 10.00 - 12.00 Uhr
mittwochs 15.00 - 17.00 Uhr
freitags 18.00 - 19.00 Uhr

Kirchgasse 5

(Altes Schulhaus)

buecherei@wimsheim.de

Tel.: 0744-9427-29

Am **Mittwoch, 03.10.2018** (Feiertag) und am **Freitag, 05.10.2018** ist die Bücherei geschlossen.

Bitte um Beachtung!

Ihr Bücherei-Team.

ABC-Schützen unterwegs



Notdienste



116 117 ist die neue Rufnummer für den ärztlichen Bereitschaftsdienst

Diese kostenlose Rufnummer ersetzt die bisherige Nummer für den allgemeinärztlichen Bereitschaftsdienst. Die Rufnummern für fachärztliche Dienste (Kinder, HNO, Augen) bleiben weiter bestehen.

Wenn Sie nachts, am Wochenende oder an Feiertagen einen Arzt brauchen und nicht bis zur nächsten Sprechstunde warten können, ist der ärztliche Bereitschaftsdienst für Sie da. In Baden-Württemberg gibt es ein flächendeckendes Netz von Notfallpraxen, die Sie während der Öffnungszeiten ohne vorherige Anmeldung direkt aufsuchen können.

Eine Übersicht der Notfallpraxen finden Sie auf der Homepage der Kassenärztlichen Vereinigung Baden-Württemberg: <http://www.kvbawue.de/buerger/notfallpraxen/>

Wenn Sie die Rufnummer 116 117 wählen, hören Sie in der Regel zunächst eine Bandansage, die Ihnen die Adresse der nächstgelegenen Notfallpraxis und die Öffnungszeiten nennt. Falls Sie aus medizinischen Gründen einen Hausbesuch benötigen, bleiben Sie in der Leitung. Sie werden sodann an die zuständige Rettungsleitstelle weitergeleitet, welche die Hausbesuche koordiniert.

Der ärztliche Bereitschaftsdienst ist nicht zu verwechseln mit dem Rettungsdienst, der in lebensbedrohlichen Fällen Hilfe leistet. Bei Notfällen, zum Beispiel Ohnmacht, Herzinfarkt, akuten Blutungen oder Vergiftungen, alarmieren Sie bitte sofort den Rettungsdienst unter der **Notrufnummer 112**.

Enzkreis

Notfallpraxis Mühlacker Enzkreis-Kliniken Mühlacker
Hermann-Hesse-Str. 34, 75417 Mühlacker

Öffnungszeiten: Sa, So und an Feiertagen 8 Uhr bis 18 Uhr

Verein Notfallpraxis der Pforzheimer Ärzteschaft e.V.



Notfallpraxis am Siloah St. Trudpert Klinikum

Wilferdinger Straße 67 a, 75179 Pforzheim

Tel. 116 117

Montag, Dienstag, Donnerstag: **von 19 Uhr bis 24 Uhr**

Mittwoch von 14 Uhr bis 24 Uhr

Freitag von 16 Uhr bis 24 Uhr

Sa, So, Feiertag von 8 Uhr bis 24 Uhr

Notfallpraxis am Helios Klinikum Pforzheim

Kanzlerstr. 2-6, 75175 Pforzheim,

Tel. 116 117

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 19 Uhr bis 24 Uhr

Mittwoch von 14 Uhr bis 24 Uhr

Sa, So, Feiertag von 8 Uhr bis 24 Uhr

Kinderärztliche Notfallpraxis Helios Klinikum Pforzheim:

Kanzlerstr. 2-6, 75175 Pforzheim, Tel. 01806/072311

Mi 15.00 Uhr bis 20.00 Uhr,

Fr 16.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Sa, So, Feiertag 08.00 Uhr bis 20.00 Uhr.

Zahnärztlicher Sonntagsdienst

- zu erfragen über Telefon:

Bereich Pforzheim - 0621 - 38 000 818

Bereich Mühlacker - 0621 - 38 000 816

Bereich Neuenbürg - 0621 - 38 000 807

Apotheken-Notdienst

- Vorwahl Pforzheim 07231

Samstag, 29. September 2018

Paracelsus-Apotheke am Sedansplatz, Pforzheim, Dillsteiner Straße 10a, **Tel. 2 78 45**

Sonntag, 30. September 2018

Schlössle-Apotheke, Pforzheim, Westliche 80 (in der Schlössle-Galerie), **Tel. 4 24 64 20**

Mittwoch, 03. Oktober 2018 (Tag der dt. Einheit)

City-Apotheke, Pforzheim, Westliche 53 (im Volksbankhaus),

Tel. 31 27 27

Haidach-Apotheke, Pforzheim, Strietweg 1, **Tel. 96 70-0**

Soziales

Der Ambulante Hospizdienst Östlicher Enzkreis informiert:

Die Grauen Zellen sind wieder da

Nachdem sie im Jahr 2012 erstmals in Mühlacker zu Gast waren, kommt das Seniorenkabarett "Graue Zellen" aus Ettlingen mit seinem neuen Programm "Aus-Schöpfung" gedacht als Hommage an Udo Jürgens erneut in die Senderstadt.

Am Freitag, 5.10.2018, 19 Uhr, treten die Seniorinnen und Senioren im Uhlandbau Mühlacker auf. Die Grauen Zellen bringen ihre Lebenserfahrung und ihre Zukunftserwartung kritisch und ironisch auf die Bühne. Als eine der ersten Seniorenkabarettgruppen in Deutschland verstehen sie sich als Botschafter ihrer Generation und als "Passagiere der Zeit".

Einlass ist um 18:30 Uhr, der Eintritt zu diesem Abend ist frei, um Spenden zur Deckung der Unkosten und für die Arbeit unseres Hospizdienstes wird gebeten.

DemenzZentrum

consilio

Bahnhofstraße 86, 75417 Mühlacker

Sie erreichen uns in der Regel Montag - Freitag von 8.00 - 13.00 Uhr, Dienstag von 15.00 - 18.00 Uhr und nach Vereinbarung

DemenzZentrum: 07041 81469-0

Pflegestützpunkt Enzkreis für den Bereich Mühlacker und Ötisheim: 07041 81469-22

Beratungsstelle für Hilfen im Alter

Gebiet Heckengäu: 07041 81469-23

Gebiet Stromberg: 07041 81469-21

Jeden Dienstag von 10.00 - 11.00 Uhr Sprechstunde im Rathaus Maulbronn

Tel. während dieser Zeit: 07043 10327

Einladung zum Vortrag von

Karin Watzal, Erziehungswissenschaftlerin, Leiterin des consilios Mühlacker

Mit Demenz im Krankenhaus -eine Herausforderung-

Mittwoch 10. Oktober 2018, 19:00 Uhr

im consilio, Bahnhofstr. 86, Mühlacker

Wenn eine nahestehende Person mit Demenz ins Krankenhaus muss, bedeutet dies für die Angehörigen meistens eine zusätzliche Anstrengung. Der Klinikalltag bringt möglicherweise Verunsicherung und neue Belastungen mit sich. In diesem Vortrag geht es um Tipps und Möglichkeiten den Aufenthalt von Menschen mit Demenz als Angehöriger zu begleiten und souveräner mit sich verändernden Verhaltensweisen des Betroffenen umzugehen.

Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung nicht erforderlich. Nähere Infos im consilio oder unter 07041/8974500.

Enzkreis-Kliniken Krankenhaus Mühlacker

Frauenklinik Mühlacker bekommt neuen Chef

Dr. Admir Agic folgt dem in Ruhestand gehenden Dr. Ulrich Steigerwald

Privatdozent Dr. Admir Agic nimmt am 1. Oktober 2018 sein Amt als neuer Ärztlicher Direktor der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe im RKH Krankenhaus Mühlacker auf. Er tritt die Nachfolge von Dr. Ulrich Steigerwald an, der in den Ruhestand geht. „Diese Position bietet mir die Möglichkeit, die Frauenklinik in Mühlacker und auch mich persönlich weiterzuentwickeln“, freut sich Dr. Agic auf seine neue Aufgabe.



Dr. Admir Agic
Foto: Enzkreis-Kliniken gGmbH

Nach seinem Medizinstudium an den Universitäten in Belgrad und Rio de Janeiro und seiner Tätigkeit als wissenschaftlicher Angestellter an den Universitäten in Belgrad und Bristol, war er Assistenz- und Oberarzt an der Frauenklinik der Universität Schleswig-Holstein am Campus Lübeck und an der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe des Diakonissenkrankenhauses Karlsruhe-Rüppurr. An der Universität zu Lübeck erlangte Dr. Agic auch seine Habilitation und somit die Ernennung zum Privatdozenten. Seit November 2014 ist er Leitender Oberarzt in der Frauenklinik Baden-Baden/Bühl des Klinikums Mittelbaden. Dort leitet er im Zentrum für minimalinvasive Chirurgie die operative Gynäkologie und die Myom- und Endoskopiesprechstunde. Im Rahmen seiner Lehrtätigkeit hält er seit 2017 die Hauptvorlesung im Studiengang Hebammenwissenschaft an der Universität zu Lübeck. Zusätzliche Qualifikationen erwarb sich Dr. Agic in der Anwendung schonender, minimal-invasiver Operationstechniken an der Gebärmutter, den Eierstöcken und den Eileitern.

Dr. Admir Agic tritt die Nachfolge von Dr. Ulrich Steigerwald an, der seit 1994 die Frauenklinik in Mühlacker leitet. Dr. Steigerwald etablierte im Rahmen einer familienorientierten Geburt die BAMBINO-Elternschule, die Hebammensprechstunde und andere ergänzende Dienstleistungen und begleitete den umfassenden Um- und Ausbau des Kreißsaals. In der operativen Therapie der Gynäkologie führte er in Mühlacker die minimalinvasive Chirurgie ein und etablierte einen Schwerpunkt in der Urogynäkologie (AGUB II), der Diagnostik und Therapie der Harninkontinenz sowie der onkologischen Chirurgie (Krebsoperationen). Seit mehr als 10 Jahren ist die Abteilung nach DIN ISO zertifiziertes Brustzentrum in Kooperation mit dem Onko-Zert-Brustzentrum am Siloah Krankenhaus Pforzheim.

Für seine Tätigkeit im RKH Krankenhaus Mühlacker hat sich der neue Ärztliche Direktor Dr. Admir Agic mehrere Ziele gesetzt. So liegt ihm die Weiterentwicklung der familienorientierten, den Eltern und den Kindern zugewandten Geburtshilfe am Herzen. Ein weiteres Ziel ist der Ausbau modernster, minimal-invasiver Operationstechniken, insbesondere bei der Endometriose, Myomen, Deszensuschirurgie und gynäkologischer Onkologie.

Wichtig ist ihm dabei auch eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Frauenärzten „Um eine moderne, standortnahe Versorgung zu leisten und die geplanten Ziele zu erreichen, ist es von Beginn an wichtig das gesamte Team sowie die niedergelassenen Ärzte aller Fachrichtungen mit einzubeziehen“, so betont Agic.

Haus Heckengäu Heimsheim



Tagespflege – Ausflug in den Wildpark

Bei schönstem Spätsommerwetter ging es für unsere Tagespflegegäste vergangenen Montag zu einem Ausflug in den Wildpark nach Pforzheim. Nach einem gemütlichen Frühstück machten wir uns auf den Weg, um Luchse, Wildschweine, Störche, Lamas und viele andere Tiere zu beobachten.



Besondere Aufmerksamkeit fand die Fütterung eines großen Wisentbullen. Nachdem wir eine große Runde durch den Park gelaufen waren, kehrten wir zum Mittagessen im Wildparkstüble ein. In geselliger Runde genossen wir Wurstsalat, Bratwurst und Pommes. Gestärkt und vergnügt fuhren wir zurück nach Heimsheim, wo wir schon mit Kaffee und Kuchen erwartet wurden.

In der Tagespflege werden den Tagesgästen außer weiteren, vielseitigen Aktivitäten auch entspannende Angebote gemacht. Z.B. können sich die Tagesgäste nach dem Mittagessen bei Bedarf in Betten oder Ruhesessel legen.

Interessenten für die Tagespflege können einen Tag inklusive Mittagessen kostenlos ausprobieren. Vereinbaren Sie einen Probetag in der Tagespflege, wir freuen uns auf Sie! Interessenten melden sich bitte im

Haus Heckengäu, Heimsheim, Schulstr. 17, Tel. 07033/ 53 91-0